

DatenSicherheitsTage '97 - München

Fachkongress im Rahmen der INTERNET WORLD Spring '97, der
2. Fachmesse zur professionellen Nutzung der Internet-Technologie,
4. - 6. Juni 1997, M,O,C München

in Kooperation mit der dc - congress gesellschaft mbH, Starnberg

Prävention / Entscheiderverantwortung / Sicherheit im Internet

Dokumentation der dc - congress gesellschaft mbH in 3 Bänden

Aus dem Inhalt

I IT-Sicherheit bei Einzelplatzsystemen und Netzwerken

Moderation: Dr. Matthias Rauterberg, ETH, Zürich

Überspannung – die unterschätzte Gefahr

Jörg Damschen, CITEL Electronics, Düsseldorf

Der Referent schilderte die Mindestanforderungen an elektronische Schutzsysteme und erläuterte diese Anforderungen anhand von Fallbeispielen.

Erhalt der Arbeitsfähigkeit durch Einsatz von USV-Systemen

Andreas Wischnewski, victron GmbH, Reinbek

Das Referat gab einen Überblick über die Typen und Einsatzgebiete von unterbrechungsfreien Stromversorgungen und erläuterte zweckorientierte Auswahlkriterien.

Bewahrung des Datenvermögens durch Präventionsmaßnahmen

Hans-Jürgen Frase, Otto Lampertz GmbH & Co. KG, Betzdorf

Der Vortrag beschrieb die physikalische Daten- und Systemsicherung. Im Mittelpunkt stand dabei die ständige Verfügbarkeit des Wirtschaftsgutes „Information“ als Basis des unternehmerischen Überlebens.

Erfahrungsbericht: PC- und Netzwerksicherheit bei der DATEV

Wolfgang Schäfer, DATEV, Nürnberg

Der Vortrag zeigte am Beispiel des DATEV-Netzes die Gefahrenpotenziale und die mögliche Schutzstrategien. Darüber hinaus wurde ein Ausblick auf die Sicherheitsproblematik bei Telearbeitsplätzen gegeben.

Datenrettung – Methoden und Möglichkeiten

Marcus Hofbauer, Dr. Wißner Informationsverarbeitung, Augsburg

Rechnerabsturz – ein Alptraum für jeden Anwender! Der Vortrag erklärte, was im Fall der Fälle zu tun ist und erläuterte, was „Data Recovery“ heute zu leisten vermag.

Ausweichrechenzentren – Nutzung externer Sicherheitsdienstleistungen

Dr. Markus Schotters, INFO AG, Hamburg

Das Referat beschrieb und erläuterte Möglichkeiten zur Sicherstellung der anhaltenden Daten-Verfügbarkeit. Im Mittelpunkt stand dabei die Aussage „Datensicherung kommt vor Hardware-Schutz!“

II Verpflichtung auf Entscheidungsebene für Datensicherheit

Moderation: Prof. Dr. Christoph Braunschweig, FH Stralsund

Der Vermögensbegriff im Wandel zwischen Industrie- und Informationszeitalter

Prof. Dr. Christoph Braunschweig, FH Stralsund

Im Mittelpunkt des Referates standen der Begriff „IT-Controlling“ und die Schwierigkeit, Know-how und Daten zu bewerten.

Strategien für IT-Umstellungsmaßnahmen

Michael Pichmann, CGI INFORMATIK GMBH, Langenfeld

Jahrhundertwechsel, Einführung der neuen Euro-Währung – die IT-Branche stand vor großen Veränderungen. Der Vortrag beschäftigte sich mit dem Zusammenspiel von Technik und Organisation bei diesen Umstellungsmaßnahmen.

Management der Informationssicherheit

Dr. Erhard Petzel, SecoNet, Berlin

Im Mittelpunkt des Vortrages standen die strategische Planung und das Management der Informationssicherheit.

Entscheiderverantwortung für die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine

Dr. Matthias Rauterberg, ETH, Zürich

Im Mittelpunkt des Vortrages standen der Themenbereich IT-Ergonomie, Usability und menschlicher Faktor sowie die Ursachen für „menschliches Versagen“.

Die innere und äußere Bedrohung der Datensicherheit durch IT-Kriminalität

Werner Paul, LKA Bayern, München

Der Referent berichtete über den technischen Fortschritt sowie dessen kriminelle Ausnutzung und stellte einige Fallbeispiele aus der Praxis vor.

Schutz vor Datenpiraterie

Walter Diggelmann, PPM Data Management Consulting & Scanning GmbH, Berlin

Im Mittelpunkt des Referates stand eine Live-Vorführung zum Thema „Lauschangriff“ auf schutzwürdige Daten. Darüber hinaus ging der Referent auf Daten als Vermögenswerte im Kontext des „Global Data Managements“ ein.

III Datensicherheit im Internet und bei Online-Aktivitäten

Moderation: Dr. Matthias Rauterberg, ETH, Zürich

Gewährleistung einer anhaltend sicheren mobilen Informationsverarbeitung

Thomas Köhler, I&S GmbH, Würzburg

Der Referent stellte Bedrohungsszenarien dar und brachte Beispiele für Schutzmaßnahmen.

Content Security

Greg Atkins, Integralis GmbH, München

Der Schwerpunkt des Referates bildete der Integritätsschutz für Informationen. Dabei wurde insbesondere auf den Virenschutz für E-Mails eingegangen.

Heterogene Kommunikationsnetze als Herausforderung

Dr. Hubert K. Uebelacker und Klaus Schmech, Telenet GmbH, München

Heterogene Kommunikationsnetze mit unterschiedlichsten Hard- und Software-Komponenten stellen an das Sicherheitsmanagement eine besondere Herausforderung. Der Vortrag stellte Fallbeispiele für Verschlüs-

selung und Schlüsselmanagement vor.

Schutz der Internet-/Intranet-Schnittstelle durch Firewalls (Access Security)

Ralf Briglmeir, Integralis GmbH, München

Ohne Internet läuft nichts mehr. Der Vortrag beschrieb das Gefahrenpotenzial und die Schutzmaßnahmen beim Zugang zum weltweiten Kommunikationsmedium und verdeutlichte dies anhand von Fallbeispielen.

Sicherheitsstrategien für Internet- und Intranet-Anwendungen

Timo Kob, HiSolutions, Berlin

Das Internet gewinnt als Marktplatz immer mehr an Bedeutung. Das Referat veranschaulichte mit Fallbeispielen mögliche Sicherheitsstrategien beim Online-Banking und -Selling.

Telefon-Hacking – eine zunehmende Bedrohung?

Dave Johnson, Octel Communications, GB - London

Im Mittelpunkt des Vortrages in englischer Sprache standen Gefährdungsszenarien über das Telefon. Außerdem wurde die Frage beantwortet, wie Telekommunikation geschützt werden kann („Secure Call“).

Hinweis: Alle Angabe verstehen sich als rein informeller Rückblick nach bestem Wissen und Gewissen nach damaligem Stand, aber erfolgen ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Allgemeingültigkeit und Fehlerfreiheit!